

VERHANDLUNGEN

der Geologischen Staatsanstalt.

N^o 4

Wien, April

1920

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung Dr. A. Winklers zum Praktikanten, Verleihung des Oberbergrattitels an Dr. J. Dreger und Dr. F. Kerner und des Regierungsrattitels an Ing. F. Eichleiter. — Eingesendete Mitteilungen: W. Hammer: Die Erzführung des Verrucano in Westtirol. — Literaturnotizen: L. Waagen u. E. Spengler.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Mit Erlaß des Staatsamtes für Unterricht vom 13. März 1920, Zahl 248 ex 19, wurde der Volontär der Geologischen Staatsanstalt Dr. Artur Winkler-Hermaden zum Praktikant an dieser Anstalt ernannt.

Mit Erlaß desselben Staatsamtes vom 19. März 1920, Zahl 4812, hat der Präsident der Nationalversammlung den Chefgeologen der Geologischen Staatsanstalt, Dr. Julius Dreger und Dr. Fritz Kerner-Marilaun den Titel eines Oberbergrates, dem Vorstand des chemischen Laboratoriums an dieser Anstalt, Ing. Friedrich Eichleiter den Titel eines Regierungsrates mit Nachsicht der Taxe verliehen.

Eingesendete Mitteilungen.

Wilhelm Hammer. Die Erzführung des Verrucano in Westtirol.

Sowohl die Besichtigung in der Natur als das Studium der montanistischen Schriften geben Zeugnis dafür, daß im Oberinntal und Stanzertal einst eine lebhaftere Bergbautätigkeit geherrscht haben muß, welche nun fast ganz erloschen ist; nur in den Kalkalpen zwischen Imst und Lermoos ist der Bergbau noch in lebhafterem Gange.

Die zahlreichen Schürfe und Bergbaue sind, mit wenigen Ausnahmen, an drei Gesteinsformationen gebunden: 1. an das kristalline Grundgebirge, 2. an den Verrucano und 3. an den Wettersteinkalk.

Zur ersten Gruppe gehören die Bergbaue im nordwestlichen Teil der Oetzaleralpen, worunter der einzige bedeutende der Bleibergbau von Tösens ist: silberhältiger Bleiglantz in einer Gangart von Eisenkarbonat und Quarz. Auch er fristet nur mühsam sein Dasein in der Gegenwart — eine nähere Beschreibung desselben habe ich in der Zeitschrift des Ferdinandeums in Innsbruck, III. Folge, 59. Heft, S. 65 u. ff. („Ueber einige Erzvorkommen im Umkreis der Bündnerschiefer der Oberinntals“) gegeben. Daran reihen sich einige kleinste